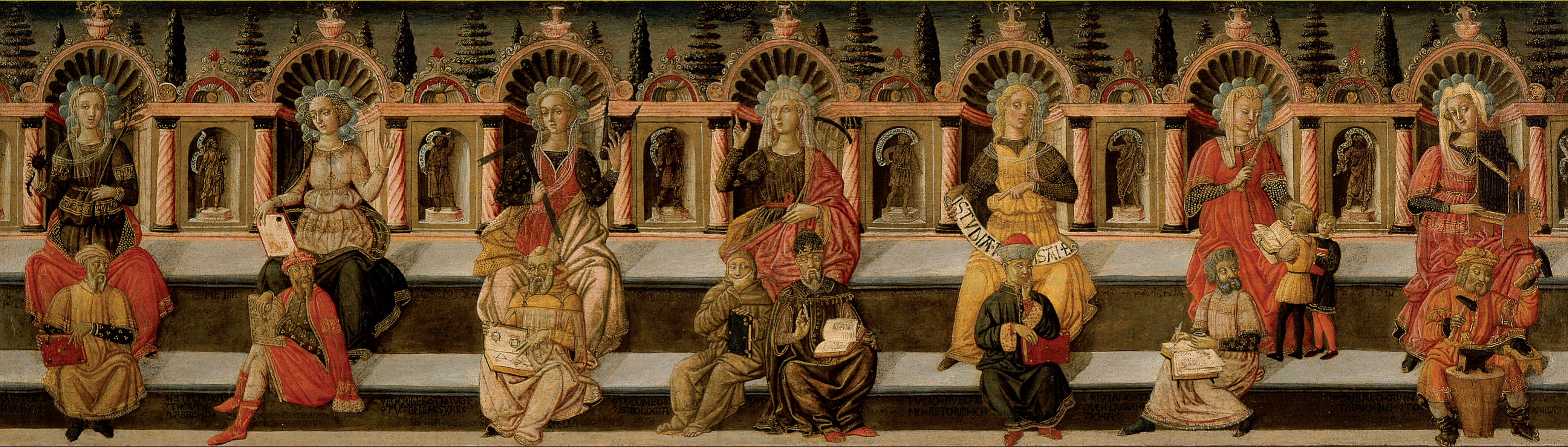




Wissenskulturen der Vormoderne

Autorisierungen – Remediationen – Transfers



3.–5. Mai 2018 | Sonderforschungsbereich 980 | Episteme in Bewegung | Schwendenerstr. 8 | 14195 Berlin

Donnerstag, 3.5.2018

- 15.00 Uhr Begrüßung: Gyburg Uhlmann (SFB 980), Annette Gerok-Reiter (Universität Tübingen)
Einführung: Jörg Robert (Universität Tübingen)
- 15.30 Uhr Isabell Väh (Tübingen, Germanistik)
Transformationen religiösen Wissens im frühen Minnesang
- 16.45 Uhr Dr. Nora Schmidt (Berlin, Arabistik):
Kirche, umma und die Freiheit vom/zum Gesetz
- 17.30 Uhr Bastiaan Waagmeester (Tübingen, Geschichte)
A remote ritual. The compilation of three baptismal ordines in a 9th-c. manuscript for a local priest
- 19.00 Uhr Abendvortrag Martin Mulsow (Erfurt)
Wissenskulturen am Hof. Zum Strukturwandel epistemischer Kommunikation



Freitag, 4.5.2018

- 09.00 Uhr Louis Berger (Berlin, Philosophie/Wissenschaftsgeschichte)
Alchemie und Medizin bei Abraham von Franckenberg
- 09.45 Uhr Michael Neumaier (Tübingen, Germanistik)
Vom Bibeltext zur Spielszene: Die Allegorie des „Streits der Töchter Gottes“ im vorreformatorischen Schauspiel
- 11.00 Uhr Simon Brandl (Berlin, Germanistik)
Die mystische Konzeption von Alexander von Suchtens paracelsistischem Traktat „De tribus facultatibus“
- 14.00 Uhr Mariam Hammami (Tübingen, Kunstgeschichte)
Wahrheitsansprüche in Bild und Text: Die Figur der Veritas auf Titelblättern religiöser Schriften im 17. Jahrhundert
- 14.45 Uhr Iris Helffenstein (Berlin, Kunstgeschichte)
Wiederholung und Bewegung: Allegorische Schaubilder des Wissens bei den Augustiner-Eremiten des Trecento
- 16.00 Uhr Dr. Beatrice von Lüpke (Tübingen, Germanistik)
Der zweite Sündenfall: Zum Wissen über Adam und Eva in der Vita Adae et Evae und in der Genesis

- 16.45 Uhr Hanna Trauer (Berlin, Philosophie)
Träume (neu) deuten. Traumwissen in der mittelalterlichen hebräischen Philosophie
- 18.00 Uhr Abendvortrag Jörg Robert (Tübingen)
Leichenwissen und Katakombenpoesie – Andreas Gryphius im Rom

Samstag, 5.5.2018

- 09.00 Uhr Simon Godart (Berlin, Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft)
Une vérité empruntée. Zitation und Subversion als Konstituenten der „Essais“ Michel de Montaignes
- 09.45 Uhr Maximilian Nix (Tübingen, Geschichte)
Warum dasselbe nicht das Gleiche ist. Argumente im Kontext von „Widerstand“ zwischen Zwängen und Transfers (11./12. Jhd.)
- 11.00 Uhr Linda Gennies & Julia Hübner (Berlin, Sprachwissenschaft)
Zur Frage der Autorisierung in der frühneuzeitlichen Grammatikschreibung
- 11.45 Uhr Timo Stahlkopf (Tübingen, Germanistik)
Abseits der Norm. Das neue/andere Weltbild in Klopstocks Messias

